

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1922

104 (5.5.1922)

Volksfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens

Bezugspreis: Durch unsere Träger zugestellt 28 M. mit Zustellgebühr; durch die Post bezogen 28 M.; in der Geschäftsstelle und bei unsern Karlsruhern Abgaben abgeholt 20 M. monatlich. — Einzelnummern 1 M.

Ausgabe: Werktags mittags. Geschäftsstelle u. Redaktion: Kaiserstr. 24. Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 128; Redaktion Nr. 481.

Anzeigen: Die einspaltige Kolonelle 2.40 M., auswärts 2.80 M. Die zweiseitige 7.50 M.; bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. — Annahmeschluss 8 Uhr vormittags, für größere Aufträge nachmittags zuvor.

Die Lage in Genua

Genua, 3. Mai. (Sonderbericht des Soz. Parlamentsdienst.) Nach dem endlosen Strich der letzten Wochen folgte heute die zweite Vollziehung ohne große Begebenheiten und Zwischenfälle. Alles fand sich friedlich, als habe immer das beste Einverständnis, ja die dicke Freundschaft geherrscht, ein. Neben Lloyd George, Facta und Schaner sah man auf dem Platz Barthous den französischen Vorkämpfer in Rom. Für Deutschland nahm Reichsanwalt Dr. Wirth, Reichsanwaltsminister Dr. Rathenau und Reichswirtschaftsminister Genosse Robert Schmidt an der Sitzung teil.

Die zweite Vollziehung hatte die Aufgabe, die Arbeiten der Finanz- und Transportkommission zu bestätigen, also ein Pen- sium zu erledigen, dem nach der Annahme der Resolutionen in den Ausschüssen keine besondere Bedeutung beizumessen ist. Nach parlamentarischem Brauch kam man dieser Aufgabe nach durch Reden, in denen man eigentlich ohne Zweck nochmals Thesen aufstellte, die sicherlich nicht so bald zur Praxis werden und die umso weniger Wert hatten, als der erste Teil der Sitzung ohne jede innere Anteilnahme verlief. Der anwesende Finanzkommissionar interessierte manchen Delegierten mehr als die einleitenden Worte Factas und den anschließenden Bericht des Vorsitzenden der Finanzkommission, des Engländers Evans. Sowohl der Rede des italienischen Ministerpräsidenten wie den Ausführungen der englischen Finanzkommissionar bedurfte man trotz ihrer Wirkungslosigkeit die Mühe nachzugehen, ein Be- zeichnen der Konferenz zu ermöglichen.

Keuchert sympathisch wurde der Appell Schaners, die Grundlage eines langen, dauernden Friedens zu schaffen, auf- genommen. Die nachfolgende Rede des französischen Delegier- ten Picard, die drei Viertel aus Vorbehalten bestand, konnte nicht den Eindruck erwecken, daß man auch auf französischer Seite bereit ist, die Grundlage zu einem dauernden Frieden stellen zu helfen. Erst als der Schweizer Schulthess zu Worte kam und eine Note anging, die später von Rathenau verfaßt wurde, gewann das erste europäische Parlament die notwendige Aufmerksamkeit. Schulthess bezeichnet als wesentliches Grund- gebot aller europäischen Schwierigkeiten die internationale Ver- schuldung. Ihm folgt Schulthess, aufmerksam belauscht, klar fassend, jedes einzelne Wort abwägend. Er betont, daß Aus- land nach seiner vierjährigen Abwesenheit von allen europäischen Konferenzen nicht recht mitarbeiten könne. Seine Ausführun- gen gipfeln in der Feststellung, daß eine finanzielle Befundung Europas nicht möglich ist, solange die Rüstungen nicht eingestellt und abgebaut werden.

Als Rathenau dann in einer ursprünglich nicht vorgesehenen Rede die Auffassungen der Reichsregierung über die gegen- wärtigen Zustände in Europa kurz zusammenfaßt, herrschte eine Stille. Rathenau bezeichnete die Thesen der Finanz- kommission, die inhaltlich bereits in Brüssel gefaßt worden seien, als bedeutungslos und bedauerte, daß bisher alle Theorien Finanzlebens, die uns bisher 10 Millionen Arbeitslose bescherte, fast so viel, als große Länder überhaupt an Arbeitern beschäf- tigen, und deren Ende vorerst nicht abzusehen ist, bildeten die schweren Schuldenlasten, die einzelne Nationen zu tragen hätten und die selbst mit der Verdoppelung des gegenwärtigen Welt- handels nicht abgetragen werden könnten. Hierin liegt der Kern einer fortgesetzt dringlichen Verkaufsnöwendigkeit bei dem Schuldner und der Arbeitslosigkeit beim Gläubiger, der letzten Endes eine Verschärfung des Wirtschaftskrieges bedeute. Deshalb liegt es im Interesse der ganzen Welt, eine Regelung der Schuldenfrage und der Arbeitslosigkeit der Märkte dringend vorzunehmen. Rathenau endete mit der Mahnung, daß es aller- höchste Zeit zum Handeln sei und daß die Welt von Genua mehr als Theorien und Thesen erwarte: eine energische, befreiende Tat.

Insgesamt beurteilt, muß man die Rede Rathenaus als geschickt bezeichnen. Vorsichtig verstand er es, durch seine Aus- sührungen das Reparationsproblem anzuschneiden, ohne einen Widerspruch der von Paris beauftragten Vorkämpfer hervorzurufen. Während Lloyd George auf die Uebersetzung aller vorhergegan- genen Reden keinen Wert legte, auf die des Franzosen Picard Rathenau ausdrücklich verzichtete, hat er, die Ausführungen Rathenaus sofort englisch zu übersetzen. Englische Journalisten äußern, daß sich Lloyd George über die Rede des deutschen Ministerpräsidenten anerkennend ausgesprochen hat.

Dem Schluß der Sitzung kommt nur rein formell: Be- zeichnung zu. Der Bericht über die Verhandlungen über die Ar- beitsfrage der Transportkommission. Er machte wieder, daß stark- : 2.40 Uhr wird die Sitzung geschlossen, nachdem die Resolutionen der einzelnen Kommissionen unter gewissen Vorbehalten ein- stimmig angenommen waren.

Damit hat ein Teil der Konferenzarbeiten ihren formellen Abschluß gefunden. Es wäre anzunehmen, heraus nach dem bisherigen Verlauf der Sitzung Schlußfolgerungen zu ziehen. Im übrigen fehlt uns vorläufig noch jede Parallele, daß die jetzt endgültig vorgelegten Resolutionen auch von den einzelnen Staaten in Italien als Basis der Beschlüsse über den Finanz- und Transportfragen gelten werden. Wir hoffen vorerst noch keinen einen Wunsch, daß sich die schönen Hoffnungen, die in der heutigen Sitzung hervorgehoben wurden, zum Zuge kommen bald verwirklicht werden mögen.

Eine persönliche Unterredung mit Lloyd George

Genua, 4. Mai. Heute vormittags 11 Uhr hat zwischen Lloyd George, Dr. Wirth und Rathenau in Genua eine Unterredung stattgefunden. Sie dauerte über eine Stunde. Nachher empfing Lloyd George den Reichsanwalt Schaner, über den Inhalt der Unterredung ist bis jetzt keine Mitteilung aus- gegeben worden.

Die Blätter messen der Unterredung zwischen dem Reichs- anwalt Dr. Wirth, dem Minister des Äußeren Dr. Rathenau und Lloyd George eine große politische Tragweite bei. An der Aussprache, die den Charakter einer förmlichen Sitzung trug, nahmen, wie noch berichtet wird, auf englischer Seite noch Lord Birkenhead, Sir Worthington Eames und Sir Maurice Dantley teil. Bei der Besprechung wurden alle Probleme be- rührt, die bisher die Konferenz beschäftigt haben. Der Reichs- anwalt äußerte sich in sehr ernsten Darlegungen ausführlich über die Situation in Deutschland und im Zusammenhang da- mit seine Absicht, nach Berlin zu reisen. Lloyd George bewog darauf in eindringlicher Weise den Reichsanwalt, seine Absicht nach Berlin aufzugeben, was bisher nach den Berichten der Blätter auch geschehen haben soll. Es wurde schließlich ver- einbart, die Aussprache in einigen Tagen unter Sinaussetzung des französischen Delegierten Barthou nach dessen Rückkehr fortzusetzen.

Auffallend ist, daß die englische Presse von einem neuen Reparationsvorschlag Lloyd Georges spricht. Der Plan lehne sich an den Plan Basil Blackets vom März ds. J. an, nach dem die Gesamtsumme von 132 auf 110 Milliarden herabgesetzt wird, von der zunächst nur 45 Milliarden (anstelle der bisherigen 70 Milliarden) zu erlösen wären. Die Verminderung der tatsäch- lichen Schulden würde genügen, um für die nächsten Jahre Deutschland den internationalen Anleihemarkt zu eröffnen. Auf diese Weise werde Deutschland die nötige Erholungsphase und Frankreich die notwendige Ergänzung seines Budgets er- halten. Wie Frankreich auf diesen Vorschlag reagieren wird, ist nicht vorauszuweisen. Dem amtlichen französischen Bericht zu- folge ist Waincaré nach wie vor der Ansicht, daß eine Zusammen- kunft des Obersten Rates unangebracht sei und daß das Repara- tionsproblem nicht vor dem 31. Mai, dem Verfalltag, ange- schritten werden dürfe.

Teilweise Abreise der Deutschen

„Laut „Deutsche Allgemeine Zeitung“ hat ein Teil der deut- schen Sachverständigen Genua bereits verlassen. Ein Teil der deutschen Delegation, wahrscheinlich auch der Reichswirt- schaftsminister Schmidt und die Mehrzahl der Sachverständigen, werden nach im Laufe dieser Woche nach Deutschland zurückkehren. Voraussichtlich werden dann nur mehr der Reichs- anwalt und der Reichsminister des Äußeren mit einer kleineren Zahl von Referenten und technischen Hilfs- personal in Genua verbleiben. — Wie mehrere Blätter aus Genua melden, haben gestern 20 Mitglieder der deutschen De- legation die Konferenzstadt verlassen.

Kabinettsrat in Paris

Paris, 4. Mai. Ueber den heutigen Kabinetts- rat wurde folgende offizielle Mitteilung veröffentlicht: Der Kabinettsrat ist heute vormittags um zehn Uhr unter dem Vorsitz von Poincaré im Ministerium für Auswärtiges zusamen- getreten. Er hat den in Genua ausgearbeiteten Entwurf des Schuldabkommens geprüft und beschlossen, ihm beizutreten unter dem Vorbehalt, daß die von Frankreich durch den Vertrag von Versailles erworbenen Rechte darin ausdrücklich anerkannt und garantiert werden. Einige weitere Änderungen in Ein- zelheiten werden ebenfalls vorgeschrieben werden. Die Minister treten heute nachmittags von neuem zusammen, um von den letzten aus Genua eingegangenen Nachrichten Kenntnis zu nehmen. Die Abreise Parisens ist für morgen vormittags vor- gesehen.

Der Vertrag mit Rußland

Bedingungen der Reparationskommission
Paris, 4. Mai. Die Reparationskommission hat an die deutsche Regierung eine Note berichtet, in der es heißt: In Artikel 2 des Vertrages von Rapallo versichert die deut- sche Regierung auf alle Ansprüche bezüglich der Anwendung der Weisung und Maßnahmen der Sowjetrepublik, die die deutschen Reparationsgebern, ihre Privatverträge, die Rechte des Reiches über die der deutschen Länder betroffen haben. Die Reparations- kommission bemerkt dabei, daß die deutsche Regierung nicht auf Rechte verzichten kann, die für diese Regierung auf die Repara- tionskommission gemäß § 260 des Vertrages von Versailles übertragen worden sind und übertragen werden müssen. Um jeden Zweifel in dieser Beziehung auszuschließen, bittet die Reparationskommission die deutsche Regierung, ihr dies zu be- stätigen.

Bei voller Anerkennung der Anstrengungen, die die deut- sche Regierung zur Milderung am wirtschaftlichen Wiederauf- bau Rußlands und zur Wiederherstellung normaler Handels- beziehungen zwischen Rußland und Deutschland zu machen be- absichtigt, behält sich die Kommission das Recht vor, von Zeit zu Zeit die Wirkungen zu überprüfen, die sich aus der Durchführung des Vertrages von Rapallo ergeben, und alle Maßnahmen zu treffen, die die Verhältnisse wünschenswert er- scheinen lassen sollten, um ihre Vorrechte und die Interessen der Mächte zu schützen.

Die Berliner Vorgänge vor dem preußischen Landtag

Berlin, 4. Mai. Im preußischen Landtag protestierte bei Eintritt in die Tagesordnung der kommunistische Abgeordnete Kas dagegen, daß am das Landtagsgebäude und in demselben Schupo zusammengezogen sei. Er erklärte, daß die Kommuni- sten keine Neigung hätten, die Verhandlungen unter dem Schutze der Schupo stattfinden zu lassen, und daß es sich ebenso wie vorgestern vor dem Rathaus um eine Herausforderung handele. Als während seiner Rede Oberst Kaupisch von der Schupo im Uniform im Saale erschien und dem Minister Severing eine Mitteilung machte, entstand auf der äußersten Linken ein un- geheurer Tumult. Kommunisten und einige Unabhängige stürzten sich auf den Oberst, dem das Wort „Muthund“ zuge- rufen wurde. Der Lärm dauerte fort, so daß Präsident Reinert die Sitzung vorläufig aufhob.

Nach Wiederaufnahme der Landtagssitzung erklärte Präsi- dent Reinert, ihm sei bekannt, daß in der Umgebung des Hauses Schupo angeammelt sei. Außerhalb des Hauses habe er aber nicht die Möglichkeit, gegen die Polizei etwas zu unternehmen. Er habe Anweisung gegeben, daß kein Schupo in das Haus ein- gelassen werde. Der Zwischenfall im Hause stelle alles in Schat- ten, was bisher im Landtag vorgekommen sei. (Lärm bei den Kommunisten.) Angesichts der Vorgänge, die sich unter der Führung der Abgeordneten Paul Hoffmann und Schulz-Neu- mann abspielten, könne er nur an alle Abgeordneten die Bitte richten, nichts anderes zu tun, als was die Ordnung des Hau- ses von ihnen verlangt (Beifall bei der Mehrheit.) Wenn das nicht gelinge, müsse er von allen geschäftsberechtigten Mitgliedern den strengsten Gebrauch machen. (Beifall bei der Mehr- heit, Lärm bei den Kommunisten.)

Hierauf trat das Haus in die Beratung der Interpellation betreffend die Vorgänge vor dem Berliner Rathaus ein.

Minister des Innern Severing wies in Beantwortung der Interpellationen die Besetzung zurück, daß unter dem alten Regime die Vorschriften über den Waffengebrauch milder ge- wesen seien, als heute. Nachdem jetzt eine gewisse Konjunktio- nung der Schupo eingetreten sei, werde es möglich sein, in den nächsten Monaten eine weitere Milderung der Vorschriften eintreten zu lassen. Die Polizei solle keiner Partei dienstbar sein. Die „Note Kaupisch“ habe ein uneheliches Spiel gespielt, wenn sie von zwei Toten und 25 Verletzten schreie. Zum Glück seien keine Toten und nur zwei Verletzte vorhanden. Am 9. November habe die Arbeiterschaft noch Disziplin gehabt. Durch Wählerarbeit sei es dahin gekommen, daß jetzt keine Autorität mehr vorhanden sei. Zu den Vorgängen vor dem Berliner Rath- haus am 2. Mai im besonderen sagte Minister Severing, daß nach amtlichen Feststellungen ein Hauptmann und 62 Mann so- wie ein Leutnant und 12 Perittene das ganze Aufgebot gebildet hätten. Zum Gebrauch der Waffen sei es nicht auf Kommando eines Offiziers gekommen, sondern erst als ein Unterbeamter angegriffen wurde, was seine Kameraden als Signal angesehen hätten. — Die Weiterberatung findet am Freitag statt.

Die bürgerlichen Blätter stellen fest, daß der Proteststreik der Berliner städtischen Arbeiter vollständig zusammengebrochen ist. In allen städtischen Werken hatten sich Arbeitswillige so zahlreich eingefunden, daß die Werkstattarbeiten ausreichend durchgeführt werden konnten. Da der besonnene Teil der Ar- beiter den Führern die Gefährdung der Vertriebung der Stra- ßenbahn auf dem durch private Elektrifizierungsarbeiten ver- zögert Teil des Netzes ungefähr vor sich gehen.

Rücktritt der braunschweigischen Regierung

In der gestrigen Sitzung der braunschweigischen Landesver- sammlung wurde in Fortsetzung der Beratung des Berichtes des parlamentarischen Untersuchungsausschusses der Antrag Käfer (Landeswahlverband), der Landtag möge beschließen, das Staatsministerium besitze das Vertrauen des Landtags, in na- mentlicher Abstimmung mit 30 gegen 20 Stimmen abgelehnt. Hierauf zog sich der Vorkämpfer zur Beratung zurück. Nach Wiederaufnahme der Sitzung erklärte der Minister Anitz, daß er und seine Kollegen die Geschäfte bis zur Bildung einer neuen Regierung weiter führen werden. Hierauf verlegte der Präsident den Landtag bis auf weiteres.

Die Verbilligungaktion des Zeitungspapiers

Wie die „Zeit“ hört, will die Reichsregierung demnächst mit Vertretern der Reichstagsparteien Besprechungen über Maßnahmen zur Senkung der Zeitungspapierpreise abhalten, an denen auch Vertreter des Zeitungsgewerbes und der Papier- fabriken teilnehmen werden. Eine öffentliche Bewirtschaftung des Papiers dürfte, dem Welt zufolge, wohl kaum in Frage kommen, doch sollen die Finanzierung der Auslandsabgaben der Papierfabriken zur Verbilligung der Inlandsproduktion, die Beschaffung billigen polnischen Holzes und Tariffragen zur Erörterung kommen.

Die Kämpfe in Irland

Die englischen Blätter melden über die Kämpfe zwischen den irischen Freikampftropfen und den Rebellen, daß Schloß Ormonde, das letzte Bollwerk der Rebellen, nach heftigen Kämp- fen von den Truppen des irischen Freikampftropfen wieder genommen worden ist. Seit Beginn des Kampfes am Dienstag vormittags haben die Freikampftropfen 250 Gefangene gemacht. Das Parlament hat beschlossen, einen Waffenstillstand zwischen beiden Parteien anzukündigen zu dringen.

Ausperrung der Maschinenarbeiter in England

Die Blätter melden, daß gestern die Ausperrung der Mit- glieder der 47 Maschinenarbeiterverbände außerhalb des Ver- einigten Maschinenarbeiterbundes begonnen hat und daß damit die Zahl der Erwerbslosen um 800 000 Mann vermehrt wird.

Da ein sozialdem. Redner nach den Wohnverhältnissen der...

Ein Vertreter des Zentrums machte auch noch einige An...

Abbau von Tabak

Die Mitglieder des Landbundes und der deutschnationale...

Diese Verordnung besagt, daß nur jenen Landwirten der...

Der Ausschuss für Rechtspflege und Verwaltung beschloß...

Auch die Regierung widersprach der Aufhebung des Ver...

Die nächste Plenarsitzung des Landtags findet am Montag...

Die Maifeier

Welscheneck. Die Maifeier am Sonntagabend nahm...

lich. (Anzeige erlassen) Die Neb.) Gewerkschaften aber...

1. Leutesheim, 2. Mai. Die Maifeier gestaltete sich...

1. Forstberg. Die Maifeier fand unter starker Anteilnahme...

Die Maifeier der zionistisch-sozialistischen „Serec-Rion“...

Als erster Referent sprach Genosse Erfurt, Mannheim...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Landeskongress des Deutschen Eisenbahner-

Der Deutsche Eisenbahnerverband - Bezirk Baden - hatte...

Das Referat zum Gewerkschaftskongress wurde von dem...

Der weitere Punkt betraf Stellungnahme zu dem betrie...

Als erster Referent sprach Genosse Erfurt, Mannheim...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Am Sonntag fand sich alles pünktlich ein, um zunächst ein...

Bewerkschaftliches

Unterstützung des Metallarbeiterstreiks durch den Allgemei...

Der Ausschuss des Allgemeinen Deutschen Gewerkschafts...

Als erste dieser Maßnahmen beschloß der Bundesauschuss...

Der Vorstand des Ababundes erklärt, daß er dieser Soli...

Nach einer W.D.A. Meldung haben die Arbeiterorganisationen...

Der Vorstand des Ababundes erklärt, daß er dieser Soli...

Nach einer W.D.A. Meldung haben die Arbeiterorganisationen...

Der Vorstand des Ababundes erklärt, daß er dieser Soli...

Nach einer W.D.A. Meldung haben die Arbeiterorganisationen...

Konferenz der Ortsauschüsse für die Kreise Karlsruhe und Baden-Baden

Sonntag, 7. Mai, vormittags 10 Uhr, in Karlsruhe zur 'Alten Linde', Ede Mlerstraße und Kirke, Bezirkskonferenz, Tagesordnung: 'Die wirtschaftliche Machtentfaltung des Kapitals und die Neuorientierung der Gewerkschaften.' Vollzählige Anwesenheit erforderlich.

Soziale Rundschau

Tagung der badischen Gesellschaft für soziale Hygiene am Sonntag im Sitzungssaal des Arbeitsministeriums. Die badische Gesellschaft für soziale Hygiene hielt am Sonntag im Sitzungssaal des Arbeitsministeriums ihre aus dem ganzen Lande besuchte Mitgliederversammlung ab.

Aus der Stadt

Geschichtskalender

5. Mai, 1793 Beginn der großen französischen Revolution. ... 1818 'Acht März' in Trier. ... 1921 Ultimatum der Entente (Drohung: Aufröherbelegung).

Karlsruher Parteinachrichten

Sonntag, 7. Mai, 1793 Beginn der großen französischen Revolution. ... 1818 'Acht März' in Trier. ... 1921 Ultimatum der Entente (Drohung: Aufröherbelegung).

Antifemistische Mäpfelein im Couleur

Die studentischen Verbindungen begründen die Notwendigkeit ihrer Existenz u. a. damit, daß die jungen Studierenden innerhalb der Korps und Verbindungen zu Eitel und Anstand erzogen werden sollen.

Theater, Kunst und Wissenschaft

Badisches Landes-theater

5. Kammeroperabend. Zum erstenmal: 'Das Kind'. Komödie in 3 Aufzügen von Ottomar Gänling.

Dieses antifemistische Mäpfelein macht sich auch an unsere Technische Hochschule immer mehr bemerkbar. Zu ihm gesellt sich noch ein bescheidenes unheimliches nationalsozialistisches Gerede.

25-jähriges Bestehen des Mieter- und Bauvereins Karlsruhe

Die 25. Generalversammlung der Genossenschaft Mieter- und Bauverein Karlsruhe, welche am Mittwoch, den 28. d. Mts., im kleinen Festsaal stattfand, war überaus feierlich.

Besondere Verdienste um die Gründung und die spätere Entwicklung hat sich der verlorene langjährige Vorsitzende, Herr Oberginger, erworben, sowie der derzeitige Geschäftsführer Herr Schill, dessen Geschäftsführung durchweg als außerordentlich erfolgreich zu bezeichnen ist.

Der gedruckte vorgelegte Bericht des Vorstandes mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, wurde vom Vorstandsvorsitzenden, Herrn Schill, in längerer Ausführungen erläutert, welche reichhaltig die Tätigkeit der Bauvereinsmitglieder, die höchsten Reparaturkosten, die teils hindern die Mithilfen in der Wohnungsbauverwaltung, ferner das für das kommende Jahr beschlossene Bauprogramm.

Die neuen Metallmünzen. Laut 'Verl. Tagblatt' werden im Laufe des Juni die ersten Metallmünzen zu 1, 2, 3 und 5 M in mehreren Millionen Stück ausgegeben.

Konzert der Vereinigten Künstler-Männerchor. Ein musikalisches Ereignis besonderer Art steht unserer Arbeiterschaft und Bürgerchaft in diesem Monat bevor.

Stiftungsfestdarbietungen wird dadurch endlich einmal durchbrochen. Herr Eißler und seine Vereine haben damit einen Schritt getan, der lebhaft begrüßt werden muß und der hoffentlich recht bald Nachahmung findet.

Einzelne. Am vergangenen Samstag, den 28. April ds. Mts., hielt im Saale der 'Friedrichskrone' die Landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft Wittenheim ihre 8. ordentliche Generalversammlung ab.

Einladung. Am Mittwoch nachmittag werden sich in der Brunnenstraße zwei junge Mädchen von 15 und 17 Jahren gesellig treffen, wobei der eine der anderen so gegen die Schamhaare eines Badens stieß, daß diese zertrümmert wurden.

Ringkampf. Der 17. Kreis, 5. Bezirk des Arbeiter-Ringkampfvereins veranstaltet am 7. Mai in den 'Drei Linden', Wühlburg, einen Ringkampf.

Großer Basar. Zusammen eines Glöckchenfonds. Wie aus einem Anzeiger der gestrigen Nummer hervorgeht, veranstaltet die Evang. Gemeinde Wühlburg am 13. und 14. des Monats 'Drei Linden-Saal' einen großen Basar.

Stadtparkkonzert. Das am Sonntag, dem 7. Mai d. Mts., nachmittags von 4-7 Uhr im Stadtpark vorgehene Konzert wird von der anlässlich des Beiragertages hier zu Gast weilenden früheren Kapelle des 1. Bad. Jägerbataillons, 3. Btl., Inf.-Regts. 14 und des früheren 1. Bad. Beiragertages her.

Promenadenkonzert auf dem Schloßplatz. Auf Anregung des Verkehrsvereins veranstaltet die Kapelle des ehemaligen Beiragertages am Sonntag, dem 7. Mai, von mittags 12-13 Uhr auf dem Schloßplatz ein öffentliches Promenadenkonzert.

Wahla-Bericht vom 4. Mai

Die Wahlnotierte heute in der Schweiz 170 Glb., Kuzahlung Holland notierte heute 111,50 M per holl. Guld.; Schwed notierte etwa 56,50 M per schw. Kr.; England notierte etwa 1285 M per 100 S. Sterl.; Frankreich notierte etwa 26,65 M per frz. Fr.; Neupost notierte etwa 288,50 M per Dollar.

Wetternachrichtendienst der Badischen Landeswetterwarte vom 5. Mai

Vorwärtliche Witterung: Heute noch zeitweise wolfig und vereinzelte Regenfälle, morgen weite fortgesetzte Aufhellung und etwas wärmer.

Wasserstand des Rheins

Schifferinsel 245 Btm., gest. 12, Neßl 327 Btm., gest. 6, Maxau 533 Btm., gest. 6, Mannheim 478 Btm., gest. 22.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Geburten. Jean Peter von Mannheim, Kaufm. Her. mit Frieda Waber von Her. Emil Dorn von Bensheim, Hansmann Her. mit Maria Göhr von Her. Fritz Koch von Gutach, Schloffer Her. mit Anna Leffler von Kappelhof, Todesfälle. Luise, alt 1 Monat 23 Tage, Vater Thomas Weiler, Schloffer, Karoline Müller alt 80 Jahre, Ehefrau von Adam Müller, Wafsch. Her. Freiin Karoline Göler v. Rastenburg, alt 73 Jahre, Witwe von Freiherr Sigmund Göler v. Rastenburg, Bad. Kammerherr und Major a. D.

Beerdigungen. In der Friedhofskapelle am 4. Mai, Freitag, den 5. Mai, 143 Uhr: Karoline Müller, Wafsch. Arbeiterin, Karlsruh, 85. — 144 Uhr: Katharina Penninger, Fleischermeisterin-Witwe, Schifferstraße 17.

Schutz gegen Asthma!

Wird ein Arzt den Asthma-Leidenden in Karlsruhe einen Versuch machen, daß alle Asthmatiker in Deutschland einen Versuch mit meiner Behandlung machen und zwar ganz auf meine Kosten? Erklärt Dr. Schlimmer den zu Asthma Leidenden. Er sagt hierzu: Es kommt nicht auf die Beseitigung der Ursache an, sondern auf die Bekämpfung der Symptome. Ein Asthmatiker, der sich nicht durch die Bekämpfung der Symptome zu helfen vermag, wird durch meine Behandlung, die auf die Bekämpfung der Symptome abzielt, zu einem gesunden Menschen werden.

Kleine badische Chronik

Loffenan, 4. Mai. Am Montag Abend kam es zwischen dem Storbauer Friedrich Grimm und seinem Schwager Gottlieb Streib zu einem Wortwechsel, weil der letztere den Familienangehörigen des Grimm Diebstahl vorgeworfen hatte.

Wurfschaden (mit Kernen), 3. Mai. Ein außerordentlich frecher Raubüberfall, der sich am Freitag Abend vor der Kirche auf der Ortstraße ereignete, wird erst jetzt bekannt.

Neuenburg, 3. Mai. Vermitt. Der 36 Jahre alte Dentist Wilhelm Gramer, feinerzeit aus Mühlhausen ausgewiesen, wird seit dem Abend des 1. Mai vermisst.

Weinheim, 4. Mai. Selbstmord eines Schulknaben. Der 12 Jahre alte Schüler Anton Friedrich aus Birkelau hatte sich auf der Bahnhofsstraße in Weinheim, nachdem er sich die Augen mit einem Taschenmesser verbunden hatte, auf das Bahngleis gelegt und sich von dem Weinheimer Personenzug überfahren lassen.

Neuenburg, 4. Mai. Aufgefunden. Der seit dem 1. Mai vermisste Dentist Gramer wurde in einem Speicherraum in seiner Wohnung tot aufgefunden.

raum in seiner Wohnung tot aufgefunden. Vermutlich hat er in einem Anfälle von Schwermut seinem Leben durch Öffnen der Schlagader ein Ende gemacht.

Erzeuger und Verbraucher Das Ministerium des Innern hat zum Zweck der Versorgung der Bevölkerung mit Kartoffeln auf der Basis freier Regelung eines unmittelbaren Abfahrs vom Erzeuger zum Verbraucher eine Konferenz von Vertretern der Spitzenorganisationen der Erzeuger und Verbraucher (Arbeitnehmer, Beamte usw.) einberufen, die letzten Mittwoch unter dem Vorsitz des Ministers des Innern zusammentrat.

Briefkasten der Redaktion E. St., Gögelsb. Wenn Dank für den Bericht; wir hatten aber schon am Donnerstag einen und von anderer Seite zugegangenen Bericht über die Kaiserfeier gebracht.

Schriftleitung Georg Schöpslin. Verantwortlich für Artikel, Politische, literarische und sonstige Nachrichten Hermann Kappel; für badische Politik, Aus dem Lande, Gemeindepolitik, Aus der Stadt, Gewerkschaftliches, Soziale Jugendbau, Genossenschaftsbewegung, Jugend und Sport, Briefkasten Josef Giese; für den Anzeigenteil Gustav Krüger, sämtliche in Karlsruhe.

Die zu 4 Seiten Vereinsanzeiger Teil 5 und mehr Seiten Nr. 3. — die Seite Nr. 4. — die Seite (Vergünstigungsanzeigen finden unter dieser Rubrik keine Aufnahme)

Karlsruhe. (Deutscher Metallarbeiterverband — Elektromonteur.) Am Sonntag, den 7. Mai, vormittags 10 Uhr, Versammlung im „Diebler“ hier.

Die Ortsverwaltung — Die Branchenleitung.

Karlsruhe. (Militär-Gesellschaft.) Heute Abend 8 Uhr Mitgliederversammlung im Lokal.

Karlsruhe. (Sportvereinig.) Am Samstag, 6. Mai, abends 8 Uhr, findet im Lokal „Grenadier“, Kapellenstr., unsere halbjährliche Generalversammlung statt.

Karlsruhe. (Arbeiter-Frauen- und Mädchen-Ges.) Heute Freitag abends 8 Uhr Zusammenkunft der Sängerinnen zwecks Probe im Lokal.

Karlsruhe. (Arbeiter-Abfahrtsklub „Solidarität“.) Samstag und Sonntag Beteiligung am Bezirksfest in Ettlingen. Abfahrt Samstag abends 6.30 Uhr, Sonntag punkt 12 Uhr mittags jeweils Winterdenkmal. Starke Beteiligung erwünscht.

Karlsruhe. (Naturfreunde.) Sonntag, 7. Mai, Jugendwanderung Königsbach-Raulbrunn-Dretten, 10.30 Uhr vorm. Jugendliche müssen spätestens 10 Uhr am Bahnhof sein.

Durlach. (Arbeiter-Sport-Verein.) Freitag, den 5. Mai, abends punkt 8 Uhr, im „Lamm“ außerordentliche Mitglieder-versammlung, anschließend Spielerversammlung.

Bruchsaler Anzeigen.

Karten-Ausgabe am Samstag, den 6. Mai 1922, von 8 bis 12 Uhr vormittags an die Nachbarn V bis einschließlich Z. Am Montag, den 8. Mai 1922, Kartenausgabe an diejenigen Versorgungsberechtigten, die veräumt haben, ihre Karten rechtzeitig abzugeben.

Baden-Baden. Kriegergedächtnistafel. Vor endgültigen Abschluss der Liste der auf die Kriegergedächtnistafel zu setzenden Namen von gefallenen oder verstorbenen Baden-Badener Kriegsteilnehmern ergeht hiermit letztmalig an die Angehörigen die Aufforderung die Namen dieser Krieger dem Stadtsamt Baden-Baden (Stadthaus, Zimmer Nr. 25) abzugeben, spätestens bis zum 10. Mai, mitzuteilen.

Stadtsamt. Mit Wirkung vom 20. April 1922 gelten für den Versorgungsbezirk Baden-Stadt folgende Kleinverkaufspreise für Kohlen, Koks und Weichholz bei Barzahlung.

Table with columns: Sorte, Preis für 1 Zentner, and sub-columns for different types of coal (e.g., Anthrazit, Braunkohle, etc.) with prices in Mark and Pfennig.

Lebensmittelamt — Kohlenstelle. Bereits neuer, schwarzer Herb und 1 Casherb preiswert zu verkaufen.

Druckmaschinen aller Art liefert Buchdruck, Volksfreund, Eulentstraße 24.

Fahrrad-Gebirgs-Mantel erhaltliche Ware, noch frühere Preise.

Eugen Schaeffer Durlach Hauptstr. 81 b. Bahnh.

Malz-Kaffee 10.50 Pfannkuch & Co.

Verenigte Lichtspiele Karlsruhe. Eden-Lichtspiele, Luxeum-Lichtspiele. Erstaufführung! Medini, die Wasserträgerin. Die neue Raffe. König ihres Herzens. Im Banne der Leidenschaft. Die Frau auf der Schildkröte.

Baubund-Möbel. in bewährter Güte u. reicher Auswahl zu angemessenen Preisen gegen Barzahlung oder auf Teilzahlung. Eigene Verkaufsstellen: Karlsruhe, Karlsruherstr. 22.

Welt-Kino, Kaiserstr. 133. Macistes Abenteuer. Die 3 Erlebnisse eines modernen Herkules. Um Haaresbreite in den Tod.

STADTGARTEN. Sonntag, den 7. Mai 1922, nachmittags von 4-7 Uhr: Anlässlich des Leibgärtlertages Gast-Konzert der Kapelle des Bad. Jäger-Batallions III. Bad. Inf. Reg. 14 (früher I. Bad. Leibgrenad.-Reg. 109).

750 Mark Belohnung! Am Dienstag, den 26. April ist ein junger, braunfarbiger Federrabe, auf den Namen Ilo hörend, nahe Hauptbahnhof entlaufen.

Feuerio Doppelfettseife 80% Fett. daher größte Ausgiebigkeit, das Beste für die Wäsche. VEREINIGTE SEIFENFABRIKEN STUTTGART.

Pferdefleisch-Verkauf! Verkauft Samstag früh prima fettes Pferde-Fleisch in meinen Filialen. Durlacherstraße 68, 59. Ungartenstraße 49.

Pfannkuch & Co. Eingetroffen! Schweine-Schmalz 43.- Kofosfett 35.- Pfannkuch & Co.

Kein Reißen mehr! Reißweg! Heberroschewi wirksam gegen Rheumatismus. Nach einmaliger Anwendung Erfolg.

Pfannkuch & Co. Eingetroffen! Malz-Kaffee 10.50 Pfannkuch & Co.

